

Q II 08

Halbjahres-Finanzbericht zum 2. Quartal,
1. Januar bis 30. Juni 2008

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	Q1-Q2 2008	Q1-Q2 2007	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang Kernsegmente	1.275,3	1.174,8	8,6	2.652,0	2.445,0	8,5
Auftragseingang GEA Group	1.334,5	1.266,3	5,4	2.778,9	2.647,6	5,0
Umsatz Kernsegmente	1.291,6	1.154,5	11,9	2.412,2	2.090,4	15,4
Umsatz GEA Group	1.349,9	1.253,2	7,7	2.539,5	2.308,8	10,0
Auftragsbestand	2.869,8	2.482,4	15,6	2.869,8	2.482,4	15,6
EBITDA	132,2	113,9	16,1	229,8	195,3	17,7
EBIT Kernsegmente	123,3	98,4	25,3	205,9	159,5	29,1
in % vom Umsatz	9,5	8,5	-	8,5	7,6	-
EBIT GEA Group	110,7	95,6	15,8	187,7	159,9	17,4
in % vom Umsatz	8,2	7,6	-	7,4	6,9	-
Ergebnis vor Steuern	99,8	81,4	22,6	167,7	133,2	26,0
Ergebnis nach Steuern	72,6	61,3	18,5	122,1	93,0	31,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,1	-33,1	99,6	-0,1	-31,7	99,5
Konzernergebnis	72,5	28,2	156,8	122,0	61,2	99,2
Vermögenslage						
Bilanzsumme	4.806,4	5.629,7	-14,6	4.806,4	5.629,7	-14,6
Konzern-Eigenkapital	1.484,5	1.318,0	12,6	1.484,5	1.318,0	12,6
in % der Bilanzsumme	30,9	23,4	-	30,9	23,4	-
Working Capital (Stichtag) ¹	810,8	756,4	7,2	810,8	756,4	7,2
Nettoposition ^{2/3}	-161,3	161,2	-200,0	-161,3	161,2	-200,0
Gearing in % ^{2/4}	10,9	-12,2	-	10,9	-12,2	-
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-34,9	-15,0	-132,8	-116,9	-133,6	12,5
Free Cash-Flow ⁵	-66,2	-121,5	45,5	-187,0	-251,3	25,6
Investment (Stichtag) ⁶	2.809,4	2.697,0	4,2	2.809,4	2.697,0	4,2
Sachinvestitionen	35,8	30,8	16,0	62,2	45,8	36,0
Mitarbeiter ⁷						
Mitarbeiter (Stichtag)	20.372	19.009	7,2	20.372	19.009	7,2
davon Inland	7.034	6.609	6,4	7.034	6.609	6,4
davon Ausland	13.338	12.400	7,6	13.338	12.400	7,6
Aktie (in EUR)						
Aktienkurs (Stichtag)	22,44	25,81	-13,1	22,44	25,81	-13,1
Ergebnis je Aktie	0,39	0,15	160,3	0,66	0,33	102,2
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,39	0,33	20,2	0,66	0,49	33,4
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,18	99,6	0,00	-0,17	99,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	184,0	187,9	-2,1	184,0	187,9	-2,1

1) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

3) Nettoposition = Zahlungsmittel + Wertpapiere - Bankverbindlichkeiten

5) Free Cash-Flow = Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit + Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit

6) Investment = Anlagevermögen + Working Capital

2) In 2007 einschließlich Plant Engineering

4) Gearing = Nettoposition / Konzern-Eigenkapital

7) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Mitarbeiter

	2	Die Aktie
Lagebericht	4	Rahmenbedingungen
	5	Unternehmenssituation
	12	Nachtragsbericht
	13	Ausblick
Konzernabschluss	16	Konzernbilanz
	18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	20	Konzern-Cash-Flow-Statement
	21	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	22	Konzernanhang
	27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die Aktie

Performance der GEA Group Aktien am Kapitalmarkt

Der Aktienmarkt war im ersten Halbjahr 2008 von einer branchenübergreifenden Kurschwäche geprägt. Der schwachen Entwicklung zu Beginn des Jahres folgte gegen Ende des ersten Quartals eine leichte Erholung. Im Laufe des Monats Mai setzten sich jedoch die negativen Tendenzen erneut durch und die deutschen Aktienindizes haben seitdem wieder deutlich an Wert verloren. Der Deutsche Aktienindex (DAX) gab seit Jahresbeginn bis zum 25. Juli rund 20 Prozent nach, während der MDAX sich etwas besser behauptete und nur rund 16 Prozent verlor.

Die GEA Group Aktie im indizierten Quartalsvergleich zum MDAX



Die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft entwickelte sich besser als der Vergleichsindex MDAX in einem schwierigen Marktumfeld. In diesem Umfeld fiel die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft am 11. Januar zunächst auf den Tiefstand von 18,25 EUR, von dem sie sich aber schnell erholte und anschließend der Entwicklung ihres Vergleichsindex folgte. Ab Mitte April konnte sich die Aktie positiv von ihrem Index absetzen und entwickelte sich besser als dieser. Die Aktie erreichte am 19. Mai 2008 ihren Höchststand mit 26,90 EUR und schloss am 30. Juni mit 22,44 EUR. Nach Quartalsende erreichte die Aktie am 25. Juli 21,35 EUR. Die GEA Group konnte sich in dem sehr volatilen Aktienmarkt aufgrund der wenig zyklischen Endmärkte überdurchschnittlich gut behaupten.

Gemessen an der Marktkapitalisierung rangiert die GEA Group unverändert auf Position 35 aller börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften. Die Marktkapitalisierung belief sich am Ende des ersten Halbjahres 2008 auf mehr als 4,1 Mrd. EUR. Das Verfahren der Deutschen Börse AG zur Berechnung der Marktkapitalisierung berücksichtigt nur den Streubesitz (81 Prozent) und ermittelte so einen Wert von 3,5 Mrd. EUR zum Ende des zweiten Quartals. Beim Handelsvolumen belegte die GEA Group Aktiengesellschaft Ende Juni 2008 Rang 37 (Rang 37 Ende März 2008). Der durchschnittliche Tagesumsatz lag in den ersten sechs Monaten 2008 mit 1,4 Mio. Stück unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresumsatzes von 1,7 Mio. Stück. Der Großteil des Handelsvolumens entfiel auf den Xetra-Computerhandel.

Die Gesellschaft hielt zum 30. Juni 2008 keine eigenen Aktien. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien betrug Ende Juni 2008 unverändert zum 31. Dezember 2007 183.982.845 Stück.

Die Teilnahme an 18 Roadshows und Konferenzen sowie 220 One-on-One-Meetings seit Jahresbeginn belegen weiterhin das hohe Interesse des Kapitalmarktes und die intensive Investor-Relations-Arbeit der GEA Group.

GEA Performance Share Plan

Das langfristig angelegte Vergütungsprogramm, das die Gesellschaft im Jahre 2006 für die Führungskräfte der ersten und zweiten Managementebene sehr erfolgreich aufgelegt hat, wird mit der im Juli dieses Jahres aufgelegten dritten Tranche auf die dritte Managementebene ausgedehnt. Die bisherige Beteiligungsquote lag über 70 Prozent.

Dividende

Nach dem Aussetzen einer Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2006 hat das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2007 in 2008 eine Dividende in Höhe von 20 Cent je Aktie ausgeschüttet.

Für deutsche Privatanleger kann die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft besonders attraktiv sein. Da die Dividende der GEA Group Aktiengesellschaft in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto (§ 27 KStG) geleistet wurde, erfolgte die Auszahlung ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Bei inländischen Aktionären unterliegt die Dividende der GEA Group Aktiengesellschaft daher in der Regel nicht der Besteuerung. Bei ausländischen Aktionären richtet sich die Versteuerung nach den steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Ansässigkeitsstaates.

GEA strebt eine Erhöhung der Dividendenzahlung an und beabsichtigt für das Geschäftsjahr 2009 eine Ausschüttung in Höhe von etwa einem Drittel des Konzernergebnisses.

Kennzahlen der GEA Group Aktie	Q2 2008	Q2 2007	Q1-Q2 2008	Q1-Q2 2007
Emittierte Aktien (30.06. in Mio. Stück)	184,0	194,4	184,0	194,4
Im Umlauf befindliche Aktien (30.06. in Mio. Stück)	184,0	187,9	184,0	187,9
Aktienkurs (30.06. in EUR) ¹	22,44	25,81	22,44	25,81
Aktienkurs Hoch (in EUR)	26,90	25,81	26,90	25,81
Aktienkurs Tief (in EUR)	21,68	20,30	18,25	16,23
Marktkapitalisierung (30.06. in Mrd. EUR) ²	4,13	5,02	4,13	5,02
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,39	0,15	0,66	0,33
davon entfallen auf nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	0,00	-0,18	0,00	-0,17

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) auf Basis emittierter Aktien

Kurse: XETRA-Schlusskurse

Lagebericht

Rahmenbedingungen

Das ifo Institut sieht in seiner „Konjunkturprognose 2008/2009“ vom 24. Juni 2008 die Expansion der Weltwirtschaft im Frühjahr 2008 noch als robust. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt legte demnach weiterhin solide zu. Das Wachstum wird jedoch durch die anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der negativen Auswirkungen der Krise im Finanzsektor, die teilweise sehr ausgeprägten Korrekturen auf den Immobilienmärkten, die gestiegene Inflation sowie den erneut stark anziehenden Ölpreis gebremst.

Von Januar bis Mai hat der Auftragseingang deutscher Maschinenbauer laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) das ohnehin sehr hohe Vorjahresniveau nochmals um real sechs Prozent übertroffen. Nach einem verhaltenen Start in das Jahr 2008 mit geringen Zuwächsen hat die Maschinenbauindustrie im von kurzfristigen Schwankungen weniger beeinflussten Dreimonatsvergleich von März bis Mai einen Zuwachs von vier Prozent erzielt. Der Verband rechnet nach wie vor für die gesamte Branche mit einem Produktionswachstum von fünf Prozent für das Jahr 2008.

Die für die GEA Group relevanten Auslandsmärkte in den wachstumsstarken Schwellenländern wie Brasilien, Russland, Indien und China (BRIC) entwickeln sich weiter positiv. Bevölkerungswachstum und wirtschaftlicher Aufschwung geben Impulse für den Spezialmaschinenbau und die Prozesstechnik in den zentralen Absatzbranchen wie Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Milchgewinnung und -verarbeitung sowie der Energiewirtschaft. Der steigende Erdölpreis ist für die GEA Group langfristig ein belebendes Element: aufwendigere Fördertechniken – etwa bei Ölsanden – sind mittlerweile rentabel zu betreiben. Mehrere GEA Divisionen liefern neben Komponenten für Raffinerien auch die für die Trennung von Öl und Sand erforderlichen Prozesskomponenten. Ebenfalls positive Effekte hat die Entwicklung des weltweiten Marktes für Flüssigerdgas (Liquid Natural Gas – LNG). Derzeit entstehen im Mittleren Osten, Afrika und Australien große Kapazitäten für die LNG-Verarbeitung. Die GEA Group liefert in diesem Fall verschiedenste Komponenten für die komplexe Verflüssigungstechnik. Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung wächst das Transportaufkommen, insbesondere per Schiff. Die GEA Group profitiert von dieser Entwicklung, denn sie liefert weltweit Komponenten, Systeme und Anlagen an führende Unternehmen der Schiffbauindustrie (u.a. Kältetechnik, Ladeluftkühler für Motoren, Systeme zur Treibstoffversorgung von Turbinen und zur Aufbereitung von Ölschlamm).

Unternehmenssituation

Auftragseingang

Die GEA Group Aktiengesellschaft konnte den Auftragseingang im zweiten Quartal 2008 in ihren Kernsegmenten um 8,6 Prozent steigern. Kumuliert stieg der Auftragseingang der Kernsegmente um 8,5 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Ohne die Division Prozesskühlung, die als einzige neben dem normalen Geschäft durch Großaufträge geprägt ist und dadurch das Gesamtbild kurzfristig gesehen leicht verzerrt, ist der Auftragseingang in den ersten beiden Quartalen um 9,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen.

Im Konzern lag der Auftragseingang im Berichtsquartal um 5,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Der kumulierte Auftragseingang des ersten Halbjahres 2008 im Konzern übertraf den Vorjahreswert um 5,0 Prozent. Mit dem rückläufigen Zinkpreis ging der Auftragseingang der Ruhr-Zink zurück, was die unterschiedliche Entwicklung des Auftragseingangs im Konzern im Vergleich zu den Kernsegmenten erklärt.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007	Veränderung in %
Energie- und Landtechnik	385,9	373,2	3,4	837,7	797,6	5,0
Prozesstechnik	889,4	801,6	11,0	1.814,3	1.647,5	10,1
Summe	1.275,3	1.174,8	8,6	2.652,0	2.445,0	8,5
Sonstige und Konsolidierung	59,1	91,5	-35,4	126,9	202,6	-37,4
GEA Group	1.334,5	1.266,3	5,4	2.778,9	2.647,6	5,0

Die größten Zuwächse im Auftragseingang konnten in den Bereichen Milchgewinnung und -verarbeitung, Schiffbau sowie Öl- und Gasförderung bzw. -weiterbehandlung verzeichnet werden.

Im Bereich Milch, der sich speziell in den Schwellenländern stark entwickelt, profitieren besonders die Divisionen Landtechnik, Process Engineering und Mechanische Trenntechnik durch ihre Anlagen und Komponenten zur Gewinnung und Weiterverarbeitung. Durch die Plattenwärmetauscher der Division Verfahrenstechnische Komponenten sowie die Separatoren der Mechanischen Trenntechnik profitiert die GEA Group von dem weiterhin vor allem in China überproportional wachsenden Schiffbausektor speziell im Feeder-Schiff-Bereich.

Die insbesondere durch den steigenden Ölpreis getriebene Nachfrage nach Komponenten und Anlagen für neue Ölförderungsanlagen und Raffinerien beeinflusst den Auftrags-eingang der Divisionen Mechanische Trenntechnik und Prozesskühlung im Nahen Osten, Kanada und den USA äußerst positiv.

Der Auftragseingang der ertragsstärksten Divisionen Landtechnik, Verfahrenstechnische Komponenten und Mechanische Trenntechnik wuchs im ersten Halbjahr durchschnittlich um über 20 Prozent. Die übrigen Divisionen nutzten das Marktumfeld zur Margensteigerung durch eine stärkere Selektion im Auftragseingang.

Im Segment Energie- und Landtechnik hat die Division Lufttechnik den Auftragseingang im zweiten Quartal erneut leicht gesteigert. Die Division konzentriert sich auf den europäischen Markt, wo sie insbesondere in Osteuropa weiter von der Baukonjunktur profitiert. Die weltweit ausgeprägte Nachfrage nach Milch hat den Auftragseingang der Division Landtechnik weiter deutlich ansteigen lassen. Die Division konnte speziell Aufträge für große Installationen in den GUS-Staaten mit zusätzlichen Chancen für das After-Market-Geschäft gewinnen. Auch die im zweiten Quartal 2007 akquirierte Houle & Fils hat zum organischen Anstieg des Auftragseingangs beigetragen. In der Division Prozesskühlung war auch im zweiten Quartal das Geschäft durch eine geringere Anzahl von Großaufträgen gekennzeichnet. Demgegenüber gab es aber ein starkes Wachstum bei Komponenten mit kleineren Auftragsvolumina. Die Division Emissionsschutz fokussiert sich zunehmend auf risikoärmere und margenträchtigere kleine Aufträge. Damit verbesserte die Division die Margenqualität des Auftragseingangs deutlich.

Im Segment Prozesstechnik verzeichnete die Division Kältetechnik im Komponenten- sowie im Servicegeschäft deutliche Steigerungen beim Auftragseingang. Die zum 1. Juni 2007 erworbene AeroFreeze entwickelt sich ebenfalls sehr positiv. Die Division Verfahrenstechnische Komponenten erzielte im Bereich der Plattenwärmetauscher weiterhin einen hohen Auftragseingang aus der Marineindustrie, insbesondere für den Schiffbau in Asien. Der Bereich Industrielle Wärmetauscher wurde unverändert durch die gute Konjunktur der Energiewirtschaft positiv beeinflusst. In der Division Mechanische Trenntechnik haben sich vor allem die Bereiche Schiffbau sowie Ölgewinnung und Energie stark entwickelt. Auch aus der Getränkeindustrie, wie z. B. bei Fruchtsaft, Wein und Bier, kamen wichtige Impulse. Damit wurden Rückgänge bei Biodiesel-Projekten in Deutschland weit überkompensiert. In den Bereichen Lebensmittel und Getränke – speziell bei Produkten zur Milch- und Kaffeeverarbeitung – realisierte die Division Process Engineering ein sehr gutes Wachstum, während das Geschäft mit Bioethanolanlagen rückläufig war. Die Pharmatechnik operiert in einem schwierigen Marktumfeld, da die wichtigsten Pharmahersteller zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 Programme zur Kostenreduzierung eingeleitet haben. Dies hat Investitionsentscheidungen für neue Anlagen in Amerika und in Europa zunächst negativ beeinflusst. Kapazitätsanpassungen wurden eingeleitet und beginnen zu greifen. Die Entwicklung der Division Pharmatechnik beeinträchtigt das Wachstum des Konzerns aber lediglich um einen Prozentpunkt.

Das Segment Sonstige wird durch das geringere Preisniveau für Zink geprägt. Bei vergleichsweise höheren Produktionsmengen verzeichnete die Ruhr-Zink in den ersten beiden Quartalen 2008 einen wesentlich geringeren Auftragseingang. Dies ist auch der Hauptgrund für die unterschiedlich starke Entwicklung des Kerngeschäfts im Vergleich zum Gesamtkonzern, der die Entwicklung der Ruhr-Zink mit enthält.

Umsatz

Der Umsatz der Kernsegmente konnte im zweiten Quartal 2008 um 11,9 Prozent gesteigert werden. Im ersten Halbjahr lag der Umsatz um 15,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Im Gesamtkonzern stieg der Umsatz im zweiten Quartal 2008 um 7,7 Prozent, im ersten Halbjahr 2008 um 10,0 Prozent. Auch hier wirkt sich der rückläufige Zinkpreis auf die Steigerungsrate im Gesamtkonzern aus.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007	Veränderung in %
Energie- und Landtechnik	447,1	409,0	9,3	810,2	748,1	8,3
Prozesstechnik	844,6	745,6	13,3	1.602,0	1.342,3	19,4
Summe	1.291,6	1.154,5	11,9	2.412,2	2.090,4	15,4
Sonstige und Konsolidierung	58,3	98,6	-40,9	127,3	218,4	-41,7
GEA Group	1.349,9	1.253,2	7,7	2.539,5	2.308,8	10,0

Insgesamt sind die Umsätze der GEA Group in den etablierten Märkten wie Europa und Nordamerika trotz ungünstigerer Wechselkurse weiter um zirka zehn Prozent gewachsen. In den schnell wachsenden Märkten – insbesondere in Lateinamerika und in den GUS-Staaten – erhöhte sich der Umsatz mit annähernd 25 Prozent überproportional. Somit zählt sich der Ausbau des Vertriebsnetzes für die GEA Group aus.

Im Segment Energie- und Landtechnik profitierte im zweiten Quartal die Division Lufttechnik weiterhin von der guten Auftragslage in der Bauindustrie. Hier macht sich insbesondere der Nachholbedarf in Osteuropa bemerkbar. Auch das Filtergeschäft der Division hat sich sehr positiv entwickelt. Die größte, allein auf organischem Wachstum basierende Steigerung weist die Division Landtechnik auf. Durch ein vergrößertes Vertriebsnetz und die sehr gute Marktposition konnte der Umsatz prozentual deutlich zweistellig gesteigert werden. Speziell in Lateinamerika wächst das Interesse der Kunden an hochqualitativen Milchgewinnungs- und -verarbeitungssystemen. Die Division Prozesskühlung lag ebenfalls über dem Vorjahresniveau. Dabei werden sich Großaufträge aus 2007 erst im Laufe der nächsten Jahre im Umsatz niederschlagen. Der Rückgang bei der Division Emissionsschutz ist auf die Konzentration auf margenstärkere kleinere Aufträge zurückzuführen.

Das Segment Prozesstechnik verzeichnete auch im zweiten Quartal einen deutlichen Umsatzanstieg. Im margenstarken Komponentengeschäft gab es hohe Steigerungsraten. Die Division Kältetechnik erzielte wachsende Umsätze bei Kälteanlagen für die Öl-, Gas- und chemische Industrie. In der Division Verfahrenstechnische Komponenten haben sich die Märkte Marine, Energie sowie Öl und Gas positiv entwickelt. Die Division Mechanische Trenntechnik verzeichnet zunehmend Umsätze mit kompletten Prozesslinien. Der steigende Ölpreis macht es für die Kunden der Division immer lukrativer, mithilfe der hocheffizienten GEA-Technologie auch schwierige Ölvorkommen zu erschließen. Die Division Process Engineering profitierte von einer weiterhin starken Nachfrage nach Prozesslinien zur Lebensmittel-, Kaffee- oder Milchverarbeitung, nicht zuletzt durch einen mit der Kaufkraft stetig wachsenden Bedarf aus den BRIC-Ländern. Die Division Pharmatechnik hat

auch im zweiten Quartal aufgrund der derzeit verminderten Investitionstätigkeit großer Pharmahersteller in Europa und den USA einen geringeren Umsatz als im Vorjahr erzielt.

Im Segment Sonstige verzeichnete die Ruhr-Zink aufgrund niedrigerer Zinkpreise einen merklich schwächeren Umsatz als im Vorjahreszeitraum.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand im Konzern lag zum 30. Juni 2008 aufgrund des schon im Geschäftsjahr 2007 sehr hohen Auftragseingangs um 15,6 Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahresstichtags. Gegenüber dem 31. Dezember 2007 (2.698,7 Mio. EUR) hat er sich um 171,1 Mio. EUR bzw. 6,3 Prozent auf 2.869,8 Mio. EUR erhöht.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)			Veränderung
	30.06.2008	30.06.2007	in %
Energie- und Landtechnik	1.222,2	1.050,0	16,4
Prozesstechnik	1.640,1	1.423,2	15,2
Summe	2.862,3	2.473,1	15,7
Sonstige und Konsolidierung	7,6	9,2	-17,9
GEA Group	2.869,8	2.482,4	15,6

Ertragslage

Die Fokussierung des Konzerns auf die Margenqualität schlägt sich zunehmend in der Ertragslage nieder. Die Bruttoergebnismarge in den Kernsegmenten im ersten Halbjahr wurde um 70 Basispunkte gesteigert. Trotz negativer Währungseinflüsse und gestiegener Rohstoffpreise stieg die EBIT-Marge der Kernsegmente kumuliert um 90 Basispunkte.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) der Kernsegmente wurde im zweiten Quartal um 25,3 Prozent auf 123,3 Mio. EUR gesteigert. Die EBIT-Marge der Kernsegmente verbesserte sich damit um 102 Basispunkte von 8,5 Prozent auf 9,5 Prozent. Das EBIT der GEA Group übertraf im zweiten Quartal 2008 mit 110,7 Mio. EUR das Ergebnis des Vorjahreszeitraums (95,6 Mio. EUR) deutlich. Im Konzern betrug damit der Zuwachs der EBIT-Marge im Berichtsquartal 57 Basispunkte auf 8,2 Prozent. Im ersten Halbjahr wurde das EBIT in den Kernsegmenten um 46,4 Mio. EUR auf 205,9 Mio. EUR gesteigert. Im Konzern betrug die Steigerungsrate der EBIT-Marge 47 Basispunkte.

Im Segment Energie- und Landtechnik hat sich im zweiten Quartal 2008 das Ergebnis der Division Lufttechnik nach der Überwindung der Produktionsprobleme bei den Zentrallüftungsgeräten erfreulich verbessert. Auch die Divisionen Landtechnik und Emissionsschutz haben ihre EBIT-Marge deutlich erhöht. Die Ergebnisentwicklung der Division Prozesskühlung wurde trotz einer leichten Steigerung zum Vorjahreszeitraum von den

Q2 2008 (in Mio. EUR)	EBIT Q2 2008	EBIT-Marge in %	EBIT Q2 2007	EBIT-Marge in %	Veränderung EBIT in %
Energie- und Landtechnik	37,6	8,4	30,0	7,3	25,3
Prozesstechnik	85,7	10,2	68,4	9,2	25,3
Summe	123,3	9,5	98,4	8,5	25,3
Sonstige und Konsolidierung	-3,6	-6,1	1,4	1,5	-346,7
Holding	-9,1	-	-4,3	-	-112,8
GEA Group	110,7	8,2	95,6	7,6	15,8

Q1 - Q2 2008 (in Mio. EUR)	EBIT Q1 - Q2 2008	EBIT-Marge in %	EBIT Q1 - Q2 2007	EBIT-Marge in %	Veränderung EBIT in %
Energie- und Landtechnik	57,6	7,1	47,4	6,3	21,7
Prozesstechnik	148,3	9,3	112,2	8,4	32,2
Summe	205,9	8,5	159,5	7,6	29,1
Sonstige und Konsolidierung	-3,6	-2,8	9,7	4,4	-137,4
Holding	-14,6	-	-9,4	-	-55,4
GEA Group	187,7	7,4	159,9	6,9	17,4

im ersten Halbjahr vorübergehend nur moderat steigenden Umsätzen beeinflusst. Insgesamt haben alle Divisionen des Segments ihre Margen verbessert; und zwar um insgesamt 107 Basispunkte auf 8,4 Prozent im zweiten Quartal 2008 und um 78 Basispunkte auf 7,1 Prozent im ersten Halbjahr 2008.

Auch das Segment Prozesstechnik konnte sich im Berichtsquartal deutlich verbessern. Durch die steigenden Einkommen in den Wachstumsregionen steigt die Nachfrage nach veredelten Lebensmitteln und Getränken nachhaltig. Die Division Kältetechnik verbesserte das Ergebnis und die EBIT-Marge erneut, insbesondere bei den Komponenten. Die Ergebnissteigerung der Division Verfahrenstechnische Komponenten wurde von einer positiven Geschäftsentwicklung in allen Bereichen getragen. Diese erfreuliche Entwicklung wird außerdem durch die gestiegenen Aktivitäten in den USA und in Asien unterstützt. Die Division Mechanische Trenntechnik hat das Programm „BestFit“ eingeführt, bei dem standardisierte Dekanter in verschiedenen Anwendungen eingesetzt werden, was zu verkürzten Lieferzeiten und gleichzeitig besseren Preisen führt. Das verstärkte Servicegeschäft trägt ebenfalls zur Steigerung des EBIT bei. Die Division Process Engineering hat ihr Ergebnis ebenfalls stark verbessert. Die große Nachfrage nach Anlagen und vor allem nach Prozesslinien der Division ermöglicht es, sich weiter auf die Verbesserung der Margen zu konzentrieren und den Ertrag zu steigern. Die Division Pharmatechnik rechnet hingegen kurzfristig nicht mit einer deutlichen Verbesserung der Ergebnissituation aufgrund des gebremsten Investitionsvolumens im gesamten Pharmasektor. Bis auf die Division Pharmatechnik haben auch in diesem Segment alle Divisionen ihre Marge weiter verbessert. Insgesamt wiesen sie eine EBIT-Marge von 10,2 Prozent (+98 Basispunkte) im zweiten Quartal 2008 und von 9,3 Prozent im ersten Halbjahr (+90 Basispunkte) aus.

Die erwartete Steuerquote für 2008 beträgt 27,2 Prozent nach 30,2 Prozent im Vorjahr.

Das Konzernergebnis im zweiten Quartal betrug 72,5 Mio. EUR (Vorjahr 28,2 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,39 Euro im zweiten Quartal 2008 nach 0,15 Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das erste Halbjahr 2008 lauten die entsprechenden Zahlen 122,0 Mio. EUR (Vorjahr 61,2 Mio. EUR) sowie 0,66 EUR (Vorjahr 0,33 EUR).

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q2	Q2	Veränderung in %	Q1-Q2	Q1-Q2	Veränderung in %
	2008	2007		2008	2007	
Umsatz	1.349,9	1.253,2	7,7	2.539,5	2.308,8	10,0
EBITDA	132,2	113,9	16,1	229,8	195,3	17,7
EBIT	110,7	95,6	15,8	187,7	159,9	17,4
Ergebnis vor Steuern	99,8	81,4	22,6	167,7	133,2	26,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27,1	-20,1	-35,2	-45,6	-40,2	-13,4
Ergebnis nach Steuern	72,6	61,3	18,5	122,1	93,0	31,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,1	-33,1	99,6	-0,1	-31,7	99,5
Konzernergebnis	72,5	28,2	156,8	122,0	61,2	99,2

Finanzlage

Die Nettoposition hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 222,6 Mio. EUR auf -161,3 Mio. EUR verringert. Das aufgrund der erhöhten Geschäftstätigkeit gestiegene Working Capital, die Investitionstätigkeit sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit Desinvestitionen führten zu den Mittelabflüssen. Das Working Capital in Bezug auf den Umsatz konnte dennoch reduziert werden. Das Gearing beträgt damit zum 30. Juni 10,9 Prozent (Vorjahr -12,2 Prozent).

Überleitung Nettoposition (in Mio. EUR)	
31.12.2007	61,3
EBITDA	229,8
Erhöhung des Working Capital	-159,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-62,2
Einfluss der Akquisitionen auf die Nettoposition	-20,1
Dividendenzahlung	-36,8
Auszahlungen im Zusammenhang mit veräußerten Geschäftsbereichen	-75,6
Sonstiges	-97,8
30.06.2008	-161,3

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2008 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 kaum verändert. Bei nahezu unveränderten langfristigen Vermögenswerten sind die kurzfristigen Vermögenswerte erneut leicht angestiegen. Der Anstieg der Vorratsbestände vom 30. Juni 2007 bis zum 30. Juni 2008 fiel mit 8,5 Prozent geringer aus als die Steigerung des Auftragsbestandes im gleichen Zeitraum mit 15,6 Prozent. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf dem gleichen Niveau, wie am Ende des letzten Geschäftsjahres. Auf der Passivseite gab es neben der Zunahme des Eigenkapitals eine geringfügige Verschiebung von langfristigen Schulden zu kurzfristigen Schulden.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	in % der		in % der		Veränderung in %
	30.06.2008	Bilanzsumme	31.12.2007	Bilanzsumme	
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.362,6	49,2	2.349,0	49,5	0,6
davon Goodwill	1.295,5	27,0	1.299,7	27,4	-0,3
davon latente Steuern	347,3	7,2	364,9	7,7	-4,8
Kurzfristige Vermögenswerte	2.426,4	50,5	2.382,3	50,2	1,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	17,4	0,4	16,7	0,4	3,8
Summe Aktiva	4.806,4	100,0	4.748,0	100,0	1,2
Passiva					
Eigenkapital	1.484,5	30,9	1.413,7	29,8	5,0
Langfristige Schulden	826,3	17,2	857,3	18,1	-3,6
davon latente Steuern	104,3	2,2	87,2	1,8	19,6
Kurzfristige Schulden	2.495,5	51,9	2.477,0	52,2	0,8
Summe Passiva	4.806,4	100,0	4.748,0	100,0	1,2

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum Ende des zweiten Quartals 2008 bei 20.372 Beschäftigten. Damit erhöhte sich die Zahl im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 812 Mitarbeiter. Der Anstieg spiegelt das externe sowie organische Wachstum in beiden Segmenten wider. Veränderungen im Konsolidierungskreis erhöhten die Anzahl der Mitarbeiter um 276 Beschäftigte. Durch organisches Wachstum wurden 536 Mitarbeiter mehr beschäftigt, davon 161 in Deutschland.

Mitarbeiter (Stichtag) *	30.06.2008	30.06.2007
Energie- und Landtechnik	6.692	6.032
Prozesstechnik	13.230	12.534
Summe	19.922	18.566
Sonstige	450	443
GEA Group	20.372	19.009

* Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Mitarbeiter

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2008 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 39,1 Mio. EUR nach 34,8 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die F&E-Quote lag damit bei jeweils 1,5 Prozent vom Umsatz.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007	Veränderung in %
Zurückgestattete Aufwendungen („Contract Costs“)	4,9	4,8	3,3	10,5	10,3	2,6
Nicht erstattete Aufwendungen	16,0	12,6	26,5	28,6	24,5	16,6
F&E-Aufwand gesamt	20,9	17,4	20,1	39,1	34,8	12,5
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,5	1,4	-	1,5	1,5	-

Risikolage

Die Gesamtbetrachtung der Rechtsrisiken hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der im Geschäftsbericht 2007 dargestellt ist, mit den unten aufgeführten Ausnahmen nicht wesentlich verändert.

In dem Verfahren der Polyamid 2000 AG hat das OLG Frankfurt am Main mit seiner Entscheidung vom 18. April 2008 die Berufung des Insolvenzverwalters zurückgewiesen und die Revision nicht zugelassen. Der Insolvenzverwalter hat inzwischen eine Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH eingereicht.

Das Spruchstellenverfahren im Zusammenhang mit dem Squeeze-out Beschluss der Hauptversammlung der ehemaligen GEA AG am 28. April 2005 wurde mit gerichtlich protokolliertem Vergleich vom 2. Juli 2008 beendet. Gemäß dem Vergleich wurde die Barabfindung von EUR 43,33 (je Vorzugsaktie) bzw. EUR 48,15 (je Stammaktie) einheitlich auf EUR 53,00 nebst Zinsen angehoben.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Nachtragsbericht

Die Division Landtechnik wurde am 11. Juli durch die Akquisition der Norbco Inc., Westmoreland im Bundesstaat New York, USA, weiter verstärkt. Norbco war bisher Zulieferer für große und mittlere Melkstände der GEA WestfaliaSurge, Inc. in Nordamerika. Neben Melkstandausrüstungen produziert und vertreibt Norbco Belüftungssysteme, Kuhmatratzen, Stallvorhänge und -reinigungsanlagen sowie Laufstallsysteme mit besonderem Fokus auf den Tierkomfort. Das Unternehmen beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2007 einen Umsatz von über 30 Mio. US Dollar.

Ausblick

Konjunktur

Die Weltkonjunktur wird nach Ansicht führender Wirtschaftsinstitute in den Jahren 2008 und 2009 angesichts der beträchtlichen Belastungen zunächst an Fahrt verlieren und sich abkühlen. Der Verlust an Dynamik wird aber begrenzt bleiben, weshalb ein konjunktureller Einbruch der Weltwirtschaft nicht erwartet wird. Laut ifo Institut wird das reale Bruttoinlandsprodukt in den Industrieländern 2008 noch um 1,9 Prozent (Vorjahr 2,5 Prozent) und in 2009 um 1,4 Prozent steigen. Das Wachstum der Schwellenländer soll sich nach 7,6 Prozent in 2007 zunächst auf 6,3 Prozent in 2008 und dann 6,1 Prozent in 2009 abschwächen. Die Wirtschaft im Euroraum wird in 2008 und 2009 ebenfalls mit einer Rate unterhalb des langfristigen Trends expandieren. Das reale Bruttoinlandsprodukt wird hier in 2008 nur noch um 2,0 Prozent und in 2009 um 1,5 Prozent steigen.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) spürt bislang keine wesentliche Abschwächung der Konjunktur für den Maschinenbausektor. Nach wie vor stark gefragt sind Anlagen im Bereich allgemeine Verfahrenstechnik und für die Landtechnik. Impulse aus dem Ausland kommen in erster Linie aus Rohstoff-Förderstaaten und Schwellenländern. Diese Staaten investieren massiv in Anlagen zur Weiterverarbeitung ihrer Rohstoffe sowie der schnell wachsenden Konsumgüterindustrie. Sorge bereitet dem Verband der rasante Anstieg der Rohstoffpreise, der das Wachstum in den Industriestaaten verlangsamt. Für das Jahr 2008 rechnet der Verband unverändert mit einem Produktionswachstum von fünf Prozent nach dem sehr guten Jahr 2007. Im Inland ist der Bedarf weiterhin groß und auch das Auslandsgeschäft zeigt sich weltweit als sehr robust. Belastet wird das Auslandsgeschäft einerseits durch den starken Euro. Diese Einbußen werden jedoch andererseits durch verstärkte Exporte nach China und Indien, in die arabischen Länder sowie nach Russland mehr als ausgeglichen.

Die wichtigsten Absatzmärkte der GEA Group werden zukünftig weiterhin jährlich um nominal sieben bis acht Prozent wachsen. Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Energiewirtschaft, Chemie/Petrochemie sowie Pharmaindustrie werden aufgrund des weltweit kontinuierlich steigenden Lebensstandards, insbesondere in den Schwellenländern, den zur Verfügung stehenden Haushaltseinkommen sowie dem Wachstum der Weltbevölkerung allgemein begünstigt. Die zunehmende Globalisierung sorgt für einen Rückgang der weltweiten Armut sowie eine signifikante Vergrößerung der Mittelklasse. Der damit verbundene steigende Bedarf an veredelten Lebensmitteln, Medikamenten und Energie bzw. an Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz hat eine wachsende Nachfrage nach Verfahrens- und Prozesstechnik der GEA Group zur Folge.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Die zunehmende Weltbevölkerung wird immer mehr Energie verbrauchen und mehr höherwertige Nahrungsmittel konsumieren. Diese Entwicklung wird in weiten Teilen Asiens und Südamerikas zusätzlich durch den dort überproportional wachsenden Lebensstandard verstärkt. Zudem können viele Produkte der GEA einen Beitrag zur Energieeffizienz liefern, weshalb weitere positive Impulse zu erwarten sind. Für die GEA Group ergibt sich daraus ein robustes, kaum konjunkturabhängiges Marktumfeld.

Während in einigen Zweigen des Maschinenbaus die Auftragseingänge deutlich zurückgehen und weitere Abschwächungen erwartet werden, sehen wir in der Entwicklung unserer Märkte insbesondere für Maschinen zur Herstellung höherwertiger Nahrungsmittel sowie im Energiesektor eine stabile Nachfrage mit weiteren Steigerungen des Auftragseinganges.

Auf der Basis unseres stabilen Portfolios können wir die bislang kommunizierten Ziele für unser Kerngeschäft trotz eines aktuell wenig positiv gestimmten Gesamtumfeldes im Wesentlichen bestätigen.

Der Auftragseingang mit Ausnahme der Division Prozesskühlung wird im Geschäftsjahr 2008 um fünf bis zehn Prozent steigen. Die Projektierung von Großaufträgen für die Division Prozesskühlung seitens der Endkunden verzögert sich weiter. Die margenstarken Divisionen werden weiterhin überdurchschnittlich wachsen.

Der Umsatz wird – getragen vom hohen Auftragsbestand – in 2008 um rund zehn Prozent und in 2009 um fünf bis zehn Prozent wachsen. Aufgrund der im zweiten Quartal fortgesetzt verbesserten Ertragslage erwarten wir nunmehr eine Steigerung der EBIT-Marge unserer Kernsegmente um 80 bis 90 Basispunkte in 2008. In 2009 wird die EBIT-Marge unserer Kernsegmente mehr als zehn Prozent betragen. Rund drei Prozent des Umsatzes werden in Investitionen in Sachanlagen fließen.

Die GEA Group Aktiengesellschaft strebt für das Geschäftsjahr 2009 eine Erhöhung der Dividendenzahlung auf etwa ein Drittel des Konzernergebnisses an. Die Nettoverschuldung ohne Berücksichtigung der Pensionen (Gearing) soll im gleichen Zeitraum 40 bis 50 Prozent des Konzerneigenkapitals erreichen.

Bochum, 31. Juli 2008

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzernabschluss für das 2. Quartal 2008

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2008

Aktiva (in T EUR)	30.06.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Sachanlagen	509.910	486.037	4,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	43.251	44.666	-3,2
Goodwill	1.295.539	1.299.650	-0,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	94.516	95.869	-1,4
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	11.378	14.585	-22,0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	60.775	43.237	40,6
Latente Steuern	347.252	364.910	-4,8
Langfristige Vermögenswerte	2.362.621	2.348.954	0,6
Vorräte	754.122	674.691	11,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.263.723	1.241.541	1,8
Ertragsteuerforderungen	15.859	11.186	41,8
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	220.687	175.706	25,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	172.018	279.162	-38,4
Kurzfristige Vermögenswerte	2.426.409	2.382.286	1,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	17.352	16.713	3,8
Summe Aktiva	4.806.382	4.747.953	1,2

Passiva (in T EUR)	30.06.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	496.890	496.890	-
Kapitalrücklage	1.079.610	1.079.610	-
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	-45.893	-130.398	64,8
Übriges kumuliertes Konzernergebnis	-50.006	-35.932	-39,2
Minderheiten am Eigenkapital	3.916	3.508	11,6
Eigenkapital	1.484.517	1.413.678	5,0
Langfristige Rückstellungen	181.184	231.568	-21,8
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	509.707	513.370	-0,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24.907	20.874	19,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.184	4.284	44,4
Latente Steuern	104.344	87.219	19,6
Langfristige Schulden	826.326	857.315	-3,6
Kurzfristige Rückstellungen	573.789	606.770	-5,4
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	148.525	168.006	-11,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	338.689	223.388	51,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604.897	763.015	-20,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	52.995	54.653	-3,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	776.644	661.128	17,5
Kurzfristige Schulden	2.495.539	2.476.960	0,8
Summe Passiva	4.806.382	4.747.953	1,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April - 30. Juni 2008

(in T EUR)	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.349.922	1.253.161	7,7
Herstellungskosten	-997.291	-930.696	-7,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	352.631	322.465	9,4
Vertriebskosten	-118.170	-107.362	-10,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-115.931	-109.486	-5,9
Sonstige Erträge	21.807	7.099	207,2
Sonstige Aufwendungen	-29.904	-17.816	-67,8
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	329	635	-48,2
Übrige Finanzerträge	290	33	778,8
Übrige Finanzaufwendungen	-387	-	-100,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	110.665	95.568	15,8
Zinserträge	9.149	3.186	187,2
Zinsaufwendungen	-20.032	-17.369	-15,3
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	99.782	81.385	22,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.140	-20.072	-35,2
davon laufende Steuern	-21.409	-12.494	-71,4
davon latente Steuern	-5.731	-7.578	24,4
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	72.642	61.313	18,5
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-145	-33.080	99,6
Konzernergebnis	72.497	28.233	156,8
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	431	-46	> 1.000
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	72.066	28.279	154,8
<hr/>			
(in EUR)			
Ergebnis je Aktie	0,39	0,15	160,3
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,39	0,33	20,2
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,18	99,6
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	184,0	187,9	-2,1

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar - 30. Juni 2008

(in T EUR)	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.539.526	2.308.778	10,0
Herstellungskosten	-1.869.763	-1.715.456	-9,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	669.763	593.322	12,9
Vertriebskosten	-231.705	-212.131	-9,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-231.976	-208.026	-11,5
Sonstige Erträge	53.745	22.899	134,7
Sonstige Aufwendungen	-72.535	-36.913	-96,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	523	676	-22,6
Übrige Finanzerträge	290	33	778,8
Übrige Finanzaufwendungen	-387	-	-100,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	187.718	159.860	17,4
Zinserträge	13.732	6.120	124,4
Zinsaufwendungen	-33.713	-32.807	-2,8
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	167.737	133.173	26,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-45.624	-40.218	-13,4
davon laufende Steuern	-31.446	-21.362	-47,2
davon latente Steuern	-14.178	-18.856	24,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	122.113	92.955	31,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-145	-31.718	99,5
Konzernergebnis	121.968	61.237	99,2
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	666	-58	> 1.000
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	121.302	61.295	97,9
<hr/>			
(in EUR)			
Ergebnis je Aktie	0,66	0,33	102,2
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,66	0,49	33,4
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,17	99,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	184,0	187,9	-2,1

Konzern-Cash-Flow-Statement

vom 1. Januar - 30. Juni 2008

(in T EUR)	Q1 - Q2 2008	Q1 - Q2 2007
Konzernergebnis	121.968	61.237
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45.624	40.218
zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	145	31.718
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	167.737	133.173
Zinsergebnis	19.981	26.687
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	187.718	159.860
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	42.111	35.422
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2.160	-382
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-17.403	-11.561
Veränderung der Rückstellungen	-91.361	-1.498
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-841	-165
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter POC-Forderungen ¹	-15.474	-49.337
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.440	-30.037
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-161.661	-94.423
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-33.553	-21.659
Gezahlte Steuern	-34.059	-18.043
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-101.824
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-116.923	-133.647
Mittelzuflüsse aus Desinvestments langfristiger Vermögenswerte	6.775	3.233
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-62.239	-45.754
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-9.774	-2.061
Zins- und Dividendeneinnahmen	3.951	3.708
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben	-8.742	-77.692
Netto-Cash-Flow Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	880
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-70.029	-117.686
Dividende der GEA Group AG aus dem Vorjahr	-36.797	-
Veränderung aus dem Finanzierungsleasing	-832	-775
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	127.127	538.447
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-	-31.580
Zinszahlungen	-6.815	-19.463
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-205.115
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	82.683	281.514
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-3.577	-4.745
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-107.846	25.436
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	272.717	252.240
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	164.871	277.676
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	7.147	3.428
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	172.018	281.104

1) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2008

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen und Konzern- ergebnis	Übriges kumuliertes Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Minderheiten am Eigenkapital	Gesamt
Stand am 31.12.2006							
(Aktien in Stück 187.945.616)	496.890	1.077.076	-249.149	327	-65.263	1.582	1.261.463
Konzernergebnis			283.513				283.513
Minderheiten am Ergebnis			-1.113			1.113	-
Erfolgsneutrales Konzernergebnis				-36.259		-30	-36.289
Gesamtertrag und -aufwand des Geschäftsjahres							247.224
davon auf Minderheitsgesellschafter							1.083
davon Anteil der GEA Group Aktionäre							246.141
Einziehung eigener Anteile			-163.650		63.331		-100.319
Verkauf eigener Anteile		2.534			1.932		4.466
Veränderung sonstiger Minderheiten am Kapital						843	843
Stand am 31.12.2007							
(Aktien in Stück 183.982.845)	496.890	1.079.610	-130.398	-35.932	-	3.508	1.413.678
Konzernergebnis			121.968				121.968
Minderheiten am Ergebnis			-666			666	-
Erfolgsneutrales Konzernergebnis				-14.074		-128	-14.202
Gesamtertrag und -aufwand des Geschäftsjahres							107.766
davon auf Minderheitsgesellschafter							538
davon Anteil der GEA Group Aktionäre							107.228
Dividende			-36.797				-36.797
Veränderung sonstiger Minderheiten am Kapital						-130	-130
Stand am 30.06.2008							
(Aktien in Stück 183.982.845)	496.890	1.079.610	-45.893	-50.006	-	3.916	1.484.517
Übriges kumuliertes Konzernergebnis (in T EUR)		Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis der Marktbewertung von Wertpapieren		Hedge Accounting		Gesamt
Stand am 31.12.2006		-5.657	205		5.779		327
Erfolgsneutrales Konzernergebnis		-36.139	-178		58		-36.259
Stand am 31.12.2007		-41.796	27		5.837		-35.932
Erfolgsneutrales Konzernergebnis		-21.035	-		6.961		-14.074
Stand am 30.06.2008		-62.831	27		12.798		-50.006

Konzernanhang

1 Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. Der Zwischenbericht enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum zweiten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum 31. Dezember 2007 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 71 bis 85 ausführlich beschrieben.

Seit dem 1. Quartal wendet die GEA Group in Übereinstimmung mit den Erstanwendungsvorschriften IFRS 8 „Geschäftssegmente“ vorzeitig für das Geschäftsjahr 2008 an. IFRS 8 regelt, welche Finanzinformationen ein Unternehmen über seine operativen Segmente in der Berichterstattung anzugeben hat. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und folgt in der Segmentabgrenzung und -berichterstattung dem sogenannten Managementansatz. Demnach werden die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung offengelegt.

Darüber hinaus wurden in 2008 keine neuen IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewandt.

Zusätzlich zu den während des ersten Quartals veröffentlichten überarbeiteten Vorschriften des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ hat das IASB am 22. Mai 2008 als Ergebnis der ersten Folge des Annual Improvements Process-Projekts den Sammelstandard „Improvements to IFRSs“ veröffentlicht. Dieser Sammelstandard enthält insgesamt 35 Änderungen an verschiedenen bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Änderungen sind in zwei Teile gegliedert:

- Der erste Teil enthält Standardänderungen, die mit Änderungen für die Bilanzierung, d. h. mit Änderungen im Hinblick auf Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungsfragen, einhergehen.
- Der zweite Teil enthält Begriffsänderungen oder redaktionelle Änderungen mit minimalen Auswirkungen für die Bilanzierung.

Soweit für einzelne Änderungen in dem Sammelstandard nichts anderes bestimmt ist, sind die Änderungen prospektiv für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Die frühere Anwendung ist zulässig. Die GEA Group geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaft, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Wegfall von wesentlichen Kunden sowie eine veränderte Finanzierung können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Differenzen in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

2 Konsolidierungskreis

Im 2. Quartal wurden eine neu gegründete Gesellschaft und eine bisher nicht konsolidierte Tochtergesellschaft erstmalig konsolidiert. Diesen Zugängen stehen drei Abgänge aufgrund von zwei Verschmelzungen und einer Liquidation gegenüber.

Bei dem im April erworbenen Spezialkühlhersteller Bloksma B.V., Almere/Niederlande, steht die kartellrechtliche Genehmigung noch aus, sodass der Erwerb noch nicht vollzogen werden konnte.

Einschließlich der Veränderungen im ersten Quartal hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um drei Gesellschaften erhöht.

3 Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen nach Steuern in Höhe von -145 T EUR ist der Saldo aus verschiedenen Anpassungen von Rückstellungen für Risiken aus Anteilskaufverträgen im Zusammenhang mit den verkauften Geschäftsbereichen und von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen im Vorjahr setzt sich aus den laufenden Ergebnissen der im Geschäftsjahr 2007 veräußerten Divisionen Energie und Umwelt (Lentjes) und Gas zu Chemie, Synthetische und Bio-Kraftstoffe (Lurgi) zusammen.

4 Steuern

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 27,2 Prozent (Vorjahr 30,2 Prozent) berechnet.

5 Segmentberichterstattung

Der Konzern ist seit dem 1. Januar 2008 auf Basis der Zuständigkeitsbereiche auf Vorstandsebene aufgeteilt:

- Energie- und Landtechnik
- Prozesstechnik
- Sonstige

Es erfolgt damit eine Aufteilung der Segmente in Teilbereiche, die vom Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft herangezogen und anhand derer Entscheidungen getroffen werden.

Eine detaillierte Beschreibung der Geschäftstätigkeiten sowie der angebotenen Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Geschäftssegmente sind im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss 2007 der GEA Group auf den Seiten 47 und 48 enthalten.

Das Segmentvermögen sowie die Segmentergebnisse für das zweite Quartal stellen sich wie folgt dar:

Segmentinformationen (in Mio. EUR)	Energie- und Landtechnik	Prozesstechnik	Sonstige	Konsolidierung	Summe
Q2 2008					
Außenumsatz	446,5	842,1	61,3	-	1.349,9
Innenumsatz	0,6	2,5	-	-3,0	-
Gesamtumsatz	447,1	844,6	61,3	-3,0	1.349,9
EBIT	37,6	85,7	-12,6	-	110,7
Segmentergebnis vor Steuern	35,7	82,4	-18,4	-	99,8
Q2 2007					
Außenumsatz	408,4	739,2	105,6	-	1.253,2
Innenumsatz	0,6	6,4	2,6	-9,6	-
Gesamtumsatz	409,0	745,6	108,2	-9,6	1.253,2
EBIT	30,0	68,4	-2,8	-	95,6
Segmentergebnis vor Steuern	27,8	67,0	-13,4	-	81,4
Q1-Q2 2008					
Außenumsatz	809,1	1.597,7	132,7	-	2.539,5
Innenumsatz	1,2	4,3	-	-5,5	-
Gesamtumsatz	810,2	1.602,0	132,7	-5,5	2.539,5
EBIT	57,6	148,3	-18,2	-	187,7
Segmentergebnis vor Steuern	54,1	141,9	-28,3	-	167,7
Segmentvermögen	1.562,6	3.184,9	1.895,4	-1.836,5	4.806,4
Q1-Q2 2007					
Außenumsatz	746,0	1.331,0	231,8	-	2.308,8
Innenumsatz	2,1	11,3	6,4	-19,8	-
Gesamtumsatz	748,1	1.342,3	238,2	-19,8	2.308,8
EBIT	47,4	112,2	0,3	-	159,9
Segmentergebnis vor Steuern	43,6	109,9	-20,3	-	133,2
Segmentvermögen	1.516,1	3.110,5	3.091,3	-2.088,3	5.629,7

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung des Segmentvermögens sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2007 beschrieben sind. Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns sind das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) sowie das „Ergebnis vor Steuern“ (EBT), wie sie in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

6 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

7 Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Die Division Landtechnik wurde am 11. Juli durch die Akquisition der Norbco Inc., Westmoreland im Bundesstaat New York, USA, weiter verstärkt. Norbco war bisher Zulieferer für große und mittlere Melkstände der GEA WestfaliaSurge, Inc. in Nordamerika. Neben Melkstandausrüstungen produziert und vertreibt Norbco Belüftungssysteme, Kuhmatratzen, Stallvorhänge und -reinigungsanlagen sowie Laufstallsysteme mit besonderem Fokus auf den Tierkomfort. Das Unternehmen beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2007 einen Umsatz von über 30 Mio. US Dollar.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bochum, 31. Juli 2008

Der Vorstand



Jürg Oleas



Hartmut Eberlein



Niels Graugaard

Dieser Zwischenbericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. All diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

Finanzkalender

31. Oktober 2008	Zwischenbericht zum 30. September 2008
12. März 2009	Bilanzpressekonferenz / Analystenmeeting zum Geschäftsjahr 2008
22. April 2009	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2008
5. Mai 2009	Zwischenbericht zum 31. März 2009
30. Juli 2009	Halbjahres-Finanzbericht zum 30. Juni 2009
29. Oktober 2009	Zwischenbericht zum 30. September 2009

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

GEA Group Aktiengesellschaft
Dorstener Str. 484
44809 Bochum
www.geagroup.com

Kommunikation

Tel. +49 (0) 234 980-1081
Fax +49 (0) 234 980-1087
Mail kommunikation@geagroup.com

Investor Relations

Tel. +49 (0) 234 980-1490
Fax +49 (0) 234 980-1087
Mail investor.relations@geagroup.com